

Lydia KLINKENBERG, Ministerin für Bildung, Forschung und Erziehung

Sitzung vom

17. März 2022 Frage: Frau Scholzen (ProDG)

Thema: **Projekte**

Es gilt das gesprochene Wort!

Frage

• **Frage Nr. 979 von Frau Scholzen (ProDG) an Ministerin KLINKENBERG zu Yoga- und Achtsamkeitsprojekten in der Schule der DG**

Am letzten Donnerstag hat der "Zug der Demokratie" in unserem Parlament Halt gemacht. Im Rahmen dieses vom Institut für Demokratiepädagogik organisierten Projektes, waren 70 Schüler aus Raeren und St. Vith hier vor Ort und haben uns ihre Ideen für ein gesundes Leben vorgestellt. Neben gesundem Essen, einem sicheren Schulweg und Mülltrennung zum Wohle der Umwelt, gehörte unter anderem auch die Entspannung und Zeit für sich selbst dazu. In dem Rahmen lobten die Kinder das Yoga-Projekt an der Gemeindeschule in Raeren. Und das ist nicht das einzige Projekt in dem Bereich, an der Grundschule und Kettenis läuft beispielsweise ein Achtsamkeitsprojekt und auch das Königlichen Athenäums St. Vith hat während 3 Jahren ein solches Projekt in der Schule verwirklicht - in dem Fall war es ein Erasmus Plus Projekt-, um nur einige Beispiele zu nennen.

Da die Rückmeldungen zu solchen Projekten durchweg positiv sind und auch die Kinder sich eine Fortsetzung wünschen, habe ich folgende Fragen Frau Ministerin:

- *Welche Möglichkeiten stehen den Schulen zur Verfügung, um solche Projekte umzusetzen?*
- *Was kann von Seiten der DG getan werden um solche Projekte zu unterstützen?*

Antwort

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

ein Schwerpunkt schulinterner Entwicklungskonzepte besteht darin, Schüler in ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben zu begleiten und die Entwicklung ihrer Gesamtpersönlichkeit und Urteilskraft zu stärken. Die ganzheitliche Ausrichtung dieses pädagogischen Ansatzes umfasst sowohl den Aspekt der Nachhaltigkeit, der politischen Bildung als auch das gesundheitliche Wohlbefinden im schulischen und außerschulischen Kontext. Dabei sind diese Schwerpunkte nicht Inhalt eines Unterrichtsfaches, sondern werden in einer überfachlichen Kompetenzförderung gesehen. Darüber hinaus ist die Möglichkeit gegeben, die Kompetenzen im Rahmen von Projektarbeit zu fördern.

Neben dem Institut für Demokratiepädagogik bieten zahlreiche ostbelgische Organisationen und Institutionen ein breit gefächertes Angebot an. Veranstaltungen und Projekte können von den Schulen genutzt werden und werden auch schon rege in Anspruch genommen.

Der auf dem Bildungsserver abrufbare rahmenplanorientierte Leitfaden für die politisch-demokratische Bildung soll die Lehrenden in diesem Prozess unterstützen. In diesem Kontext werden die Lehrpersonen auf fächerübergreifende Schwerpunkte hingewiesen, die in größere Projektarbeiten münden können.

Den Schulen werden keine Vorgaben gemacht, wie sie die Kompetenzförderung im Rahmen der Projektarbeit praktisch umsetzen. Dies liegt in der pädagogischen

Freiheit der Einzelschulen. Vor diesem Hintergrund können Schulen eigene vorhandene Kenntnisse, Stärken und Ressourcen nutzen, um solche Projekte zu initiieren, durchzuführen und zu evaluieren. Die Schulen können somit ihr Know-how und die ihnen zur Verfügung stehenden Mittel nutzen, um neue Projekte auf den Weg zu bringen und im Anschluss vor Ort strukturell zu verankern.

Grundsätzlich können alle Schulen eine finanzielle Unterstützung durch Erasmus + beantragen. Die zuständigen Ansprechpartner sind den Einrichtungen bekannt.

Sollten diese Mittel nicht ausreichen, besteht die Möglichkeit, dass die Regierung Schulen – insbesondere bei innovativen Projekten – unterstützt, indem sie zusätzliche finanzielle oder personelle Ressourcen zur Verfügung stellen kann.

So wird derzeit ein Achtsamkeitsprojekt in der Grundschule Kettenis für das Schuljahr 2021-2022 in Form von einer BVA-Stelle (14/28) unterstützt. Ziel ist es, die Schüler emotional und sozial zu stärken, besonders in den Zeiten der Pandemie. Das Thema der Achtsamkeit wird in den Schulalltag als hilfreiches Werkzeug integriert. Eine als Achtsamkeitstrainerin ausgebildete Kindergärtnerin macht dieses Projekt allen Kindern der Grundschule zugänglich. Ziel wird es auch sein, andere Lehrkräfte zu schulen und das Projekt fest in den Schulalltag zu verankern.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.